

Mitstreiter gesucht!

Herausgegeben von: Bündnis 90/Die Grünen, Ortsverband Hilpoltstein  
Sprecher: Christoph Leikam, Blumenstraße 2a, 91161 Hilpoltstein  
www.gruene-hilpoltstein.de / Email: sprecher1@gruene-hilpoltstein.de

www.gruene-hilpoltstein.de

Grün informiert!

Informationen von Bündnis 90/Die Grünen Hilpoltstein



## Hilpoltstein auf dem Weg zur "fairen Stadt"!

Bereits bei der Verleihung des Ehrenamtspreises "Stille Helfer" im Oktober 2015 äußerte der damalige Preisträger und Hilpoltsteiner Grüne Werner Geßler eine Bitte: "Mein Wunsch wäre es noch, dass sich die Stadt Hilpoltstein auf den Weg zur Fairtrade-Town macht". Fairtrade bedeutet ein verändertes Handeln durch bessere Preise für Kleinbauernfamilien, sowie menschenwürdige Arbeitsbedingungen für Beschäftigte auf Plantagen in Entwicklungs- und Schwellenländern. Diesen Vorschlag nahm Stadtrat Felix Erbe dann 2016 auf und brachte einen Antrag mit der SPD-Fraktion in den Kulturausschuss ein. Um eine faire Stadt zu werden, müssen einige Kriterien erfüllt sein: der Stadtrat muss einen entsprechenden Beschluss fassen, bei Sitzungen werden zukünftig fairgehandelte Produkte ausgeschrieben.

Im Einzelhandel und Cafés gibt es ein passendes Sortiment. Produkte aus fairem Handel werden in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen verwendet sowie ein passendes Bildungsangebot angeboten. Eine Steuerungsgruppe mit Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Bürgerschaft übernimmt die Führung. Diese Gruppe konnte unter dem Vorsitz von Werner Geßler bereits gegründet werden, auch der Stadtrat stimmte einstimmig für die Kampagne. "Weitere Mitstreiter sind aber gerne gesehen! Wir wollen nicht nur einmal den Titel erlangen, sondern das Thema in Hilpoltstein groß machen", so Geßler. Und viele machen schon mit: die



## Kreistagsfraktion fordert "Glyphosatfreien Landkreis"

In einem Antrag an den Kreistag, welcher in der Juli-Sitzung auf der Tagesordnung stehen wird, fordert die Kreistagsfraktion Maßnahmen für einen glyphosatfreien Landkreis Roth. Darin wird beantragt, dass auf den Einsatz von Glyphosat und verwandten Stoffen auf den Liegenschaften des Kreises verzichtet wird. Aber die Fraktion geht einen Schritt weiter: das Verbot soll auch für Verpachtungen von Flächen des Kreises gelten. Bei Neuverpachtungen soll der Nichteinsatz vertraglich festgelegt werden. Ebenso bei Neuverträgen bestehender Pachten. Wie die anderen Fraktionen dazu denken, wird sich im Juli zeigen.

## Schluss mit dem Flächenfraß!

Der Flächenfraß in Bayern ist enorm hoch: in den letzten Jahren wurden am Tag durchschnittlich 13,1 Hektar zugebaut, was einer Fläche von ca. 18 Fußballfeldern entspricht. Seit dem Jahr 2000 wurde eine Fläche in der Größe von München, Nürnberg, Augsburg, Fürth und Regensburg zusammen unwiederbringlich überbaut. Damit muss Schluss sein! Weniger natürliche Flächen bedeuten weniger Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Der dramatische Schwund von Vögeln und Insekten ist maßgeblich auf mangelnden Lebensraum zurückzuführen. Auch die Landwirtschaft ist Opfer des Baubooms. Neue Straßen, Gewerbe-



Schulen sind ebenso im Boot, wie Vereine und der Einzelhandel. "Und oft können es kleine Symbole sein, die zählen", erklärt Werner Geßler. So überreichte Bürgermeister Markus Mahl, auch Mitglied der Steuerungsgruppe, den Sportfreunden Hofstetten als Gastgeber der diesjährigen Stadtmeisterschaft fairgehandelte Fußballbälle als Geschenk. Auch die SF Hofstetten sind neben weiteren Sportvereinen Mitglied der Kampagne. Und wussten Sie schon? Faire Wolle gibt es im Hilpoltsteiner Einzelhandel genauso wie faire Rosen. Wer faire Schokolade sucht, wird ebenso fündig wie bei fairem Honig zum Frühstück im Gasthaus. Wo es all diese Dinge zu kaufen gibt und alle weiteren Unterstützer finden Sie auf der Homepage der Stadt. [www.hilpoltstein.de/arbeitskreise/fairtradetown/](http://www.hilpoltstein.de/arbeitskreise/fairtradetown/)

## Ändere die Welt: Sie braucht es! - Claudia Roth in Hilpoltstein

Ein Highlight unserer OV-Geschichte: Im Rahmen ihrer Wahlkampftour im Sommer 2017 besuchte die grüne Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth unsere Burgstadt. Den Nachmittag verbrachte sie gemeinsam mit der Landtagsabgeordneten Verena Osgyan und den Hilpoltsteiner Grünen an der LBV-Umweltstation am Rothsee. Der Ehrenvorsitzende des LBV Ludwig Sothmann begrüßte die Gruppe und erläuterte die Geschichte der Arbeit der Vogelschützer am Rothsee. Menschen aller Altersgruppen, aber besonders Kinder und Jugendliche, werden durch ein Team von Bildungsreferentinnen an die Themen Natur, Energie und Umwelt herangeführt. Besonderen Wert wird hierbei auf die Biodiversität gelegt. Ein sperriges Wort, wie sich Claudia Roth und Ludwig Sothmann einig waren, das jedoch die wertvolle Artenvielfalt unserer Heimat am besten umschreibt. "Die Kinder dürfen raten, wie viele verschiedene Pflanzen hier alleine in der Station wachsen", erklärte der



## Freude über starkes Ergebnis bei der Bundestagswahl

Dieser Wahlabend wird uns wohl allen in Erinnerung bleiben: am 24. September 2017 zog zum ersten mal die AfD in den Bundestag ein. Doch für uns steht fest: Hass und rechte Gesinnung sind keine Alternative für Deutschland. Umso mehr freut es uns jedoch, dass die Grünen bundesweit, im Landkreis und besonders in Hilpoltstein zulegen konnten. Mit 11,34% der Zweitstimmen liegen die Grünen in der Burgstadt auf dem dritten Platz nur knapp hinter der SPD

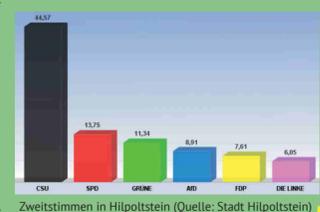
Ehrenvorsitzende, "und sind dann vollkommen überrascht, wenn sie ihre beispielsweise 20 verschiedenen Pflanzen innerhalb kürzester Zeit gefunden haben." Man dürfe nicht so lange warten, bis "uns das Rebhuhn unter der Hand wegstirbt." Im Anschluss führte Leiterin Lena Buckreus die Gruppe durch die Station. Neben dem Matschbereich für Kinder, dem Wolkenkino (Hängematten mit Himmelsaussicht) und den Fernrohren zur Vogelschau zeigte sich Claudia Roth besonders von den Hochbeeten für Rollstuhlfahrer beeindruckt: "Ich finde es toll, dass hier von Anfang an Wert auf Inklusion gelegt wurde. So kann Gartenarbeit auch für Behinderte und Senioren ermöglicht werden." Wir freuen uns, dass wir Claudia die tolle und spannende Arbeit des LBV an dieser Stelle vorstellen konnten.

Am Abend folgte dann ein Vortrag von Claudia Roth vor ca. 80 Gästen im vollbesetzten Hofmeiersaal. Gemäß dem Brecht-Zitat "Ändere die Welt: Sie braucht es!" erläuterte sie hierbei die wichtigsten Themen grüner Bundespolitik. Danke an alle, die diesen Tag mit Claudia Roth am Rothsee im Landkreis Roth mitgestaltet und besucht haben.



(13,57%) und vor der AfD (8,91%). Direktkandidatin Gabi Drechsler erlangte 8,82% der Stimmen. "Das Ergebnis ist toll und das beste im ganzen Landkreis. Wird sind stolz auf unseren kleinen Ortsverband! Wir hoffen, grüne Themen zukünftig auch noch mehr auf kommunaler Ebene einbringen zu können. Das Potential in Hilpoltstein ist eindeutig vorhanden", freute sich der zweite Sprecher Andre Thomas. Besonders motivierend ist es, dass auch in einigen Ortsteilen sehr hohe Werte erreicht werden konnten. So kam unsere Partei in Heuberg auf

15,4%, in Hofstetten auf 15,1% und in Weinsfeld auf 14,5% der abgegebenen Stimmen. "Und den jeweils drei grünen Wählern aus Mindorf und Hagelbuch sind wir ebenfalls dankbar", erklärte Felix Erbe am Wahlabend.



## Mehr Grün für Hilpoltstein - Grüner Ortsverband nimmt Gestalt an!

Es gibt einen Grünen Ortsverband in Hilpoltstein. Wussten Sie gar nicht? Doch, denn die Zeit ist reif dafür!

Diese Erkenntnis teilten einige Hilpoltsteiner Bürgerinnen und Bürger und trafen deshalb vor gut zwei Jahren zusammen. Bestärkt von außen war die Entscheidung bald gefallen: Im Herbst 2016 wurde der erste Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen in Hilpoltstein gegründet. Als Patin fungierte die Landtagsabgeordnete Verena Osgyan. Politische Grundlagen waren bereits gelegt: zum Zeitpunkt der Gründung waren wir sechs Mitglieder der Grünen in Hilpoltstein. Mit Christoph Leikam war die Burgstadt bereits im Kreisvorstand der Grünen vertreten. Felix Erbe war schon seit 2014 als Kreisrat und Stadtrat (als Teil der SPD-Fraktion) aktiv. Inzwischen konnten wir weitere Mitstreiter gewinnen. Von Anfang an war für uns dabei klar, dass wir uns als eine neue ökologische und soziale Kraft pragmatisch am guten politischen Diskurs in Hilpoltstein be-

teiligen wollen. Wir gründeten uns nicht gegen irgendetwas, sondern für ein ökologisches und zukunftsfähiges Hilpoltstein. Es ist uns sehr wichtig, die Bürgerinnen und Bürger mit einzubinden. Unsere Treffen sind daher stets öffentlich und auch Interessierte und Engagierte ohne grünes Parteibuch sollen bei uns die Möglichkeit haben, politisch aktiv zu werden. Aktuelle Termine zu unseren Treffen werden immer auf unserer Homepage veröffentlicht. Wir wollen in Hilpoltstein gestalten. Daher nutzen wir die Zeit bis zur Kom-

munalwahl 2020 für Gespräche mit möglichst vielen Hilpoltsteiner Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Unternehmen und Organisationen. Das Ziel ist klar: 2020 mit einem guten politischen Angebot und einer starken grünen Liste in den Stadtrat einzuziehen. Um Sie bis dahin über unsere Arbeit zu informieren, bringen wir nun erstmals eine "Grüne Zeitung" heraus. Auf den kommenden Seiten wollen wir auf bereits Geschehenes zurückblicken, Ideen für die Zukunft geben und politische Akteure vorstellen.



Ein Teil der Hilpoltsteiner Grünen: Christoph Leikam, Werner Geßler, Eva Leikam, Felix Erbe, Andre Thomas (v.l.n.r.)

## Grüne Ideenfabrik - Zukunft ökologisch und sozial gestalten!

Diese Idee ist uns wichtig: Wir wollen gemeinsam mit Expert\*innen und der Bevölkerung Hilpoltsteins Ideen erarbeiten, wie wir unsere Stadt ökologischer, nachhaltiger und damit fit für die Zukunft machen. Hierzu haben wir die Veranstaltungsreihe „Grüne Ideenfabrik Hilpoltstein“ gestartet. Einmal im Jahr widmen wir uns einem Zukunftsthema und versuchen dieses im Dialog von der Theorie in die alltägliche Praxis zu übertragen. Erste Referentin war Andrea Behm vom Verein "Gemeinwohl-Ökonomie Bayern". Die Rechtsanwältin und Campaignerin

informierte über einen möglichen und sofort gangbaren Weg zur Transformation der Wirtschaft hin zu einer nachhaltigen und sozialen Form. Es geht um ein Wirtschaftsmodell, das den Menschen und die Umwelt wieder zum obersten Ziel des Wirtschaftens macht. Zentrales Instrument ist eine Form der Bilanzierung, die den Unternehmenserfolg nicht nur an finanziellen Ergebnissen misst. Auch Faktoren wie Arbeitsplatzqualität, soziale Gerechtigkeit, innerbetriebliche Demokratie oder ökologische Nachhaltigkeit werden bewertet.

Andrea Behm zeigte weiter auf, wie auf politischer Ebene, zum Beispiel durch steuerrechtliche Veränderungen, gemeinwohlorientierte Unternehmen gefördert werden können. Gerade Kommunen können sich als Gemeinwohlgemeinschaften hervortun und durch gezielte Vergabe und ähnliche Maßnahmen gemeinnützige Ökonomie voranbringen. In der abschließenden intensiven Diskussion wurden besonders betont: Die Unzufriedenheit mit dem derzeit vorherrschenden unfairen Wirtschaftssystem ist groß. *Fortsetzung auf der Innenseite*